

POLIZEIMELDUNGEN

Kollision zwischen Linienbus und Velofahrer



z.V.g.

Buchs Am Montagabend, 5. Februar kurz nach 18.05 Uhr, ist es an der Langäulistrasse, Abzweiger Brunnenstrasse, zu einer Kollision zwischen einem Linienbus und einem Velofahrer gekommen. Der 41-Jährige verletzte sich leicht und wurde mit dem Rettungswagen ins Spital überführt. Am Bus entstand ein Sachschaden von 3 500 Franken. *pd*

Enkeltrick ist von Gestern Kanton/Bad Ragaz Es sind im Kanton St.Gallen 18 Anrufe von falschen Polizisten getätigt worden. Die hochdeutsch sprechenden Täter rufen ihre Opfer nun auch in den Abendstunden an. In einem Fall gelang es ihnen, Bargeld und Schmuck im Wert von mehreren tausend Franken zu ergaunern. Bei Anrufen in Wil, Bad Ragaz, Ebnat-Kappel, Kirchberg, Lichtensteig, Gomiswald und Wagen liessen sich die potenziellen Opfer nicht auf ein Gespräch ein. Die Täter geben sich als deutsche oder schweizer Kriminalpolizisten aus.

Das Telefon der Betrüger wird so manipuliert, dass auf dem Display der angerufenen Person eine polizeinahe Nummer erscheint. Die Betrüger erwähnen unter anderem, dass sie in einem Einbruch ermittelt. Dabei hätten sie bei verhafteten Tätern Bankdaten der angerufenen Person gefunden. Nun gehe es darum, deren Wertgegenstände in sicheren Gewahrsam zu nehmen. Die Kantonspolizei St.Gallen warnt vor dieser Trickbetrügerei. Im Verdachtsfall wird geraten, umgehend die Polizei, Tel. 117 zu kontaktieren. *pd*

Deutsch für raschere Integration

Junge Asylsuchende mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit haben Anfang Februar im Rahmen eines Pilotprojekts des Bundes begonnen intensiv Deutsch zu lernen. Dieser Förderkurs N wird im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs angeboten.

Buchs Für Personen in einem laufenden Asylverfahren hatte der Bund bisher keine Integrationsmassnahmen vorgesehen. Doch es hat sich gezeigt: je früher Massnahmen stattfinden, desto höher sind die Chancen auf eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt. Die Deutsch-Kurse laufen im Kanton St. Gallen unter dem Titel «Förderkurs N». Der Bund hat Beiträge für die Jahre 2018 bis 2021 zugesichert. Zudem übernimmt der Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG) einen substantiellen Beitrag an die Finanzierung der Kurse. Der Kanton trägt die Infrastrukturkosten. Im ersten Halbjahr 2018 werden drei Klassen unterrichtet. Je ein «Förderkurs N» wird am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (BZB) und am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona durchgeführt. Die kantonalen Berufsfachschulen haben grosse Er-

fahrung mit der Durchführung von Kursen für junge Migrantinnen und Migranten, die den Einstieg in eine Berufsausbildung anstreben.

Dies ist nur der Anfang

Die Wohnsitzgemeinden können geeignete Personen in Absprache mit dem TISG für die Kurse anmelden. «Dieser Kurs hilft den Teilnehmenden, ihre Vorkenntnisse zu festigen, neuen Wortschatz zu lernen und so einen Schritt in ihrer sprachlichen Integration weiterzukommen. Schweizerische Aspekte fliessen dabei immer wieder ein. Eine neue Sprache lernt oder festigt man nicht in einem Semester. Somit sind weitere Kurse notwendig, um später ins Arbeitsleben einsteigen zu können. Auch eine (spätere) Berufsausbildung hilft mit, sich im neuen Land zu integrieren», so die Dozentin Claudia La Ragione vom BZB. Zum Ausbildungsziel gehört ebenfalls, dass mathematisches Wissen aneignen oder erweitern.

Förderkurs N

Der Bundesrat will, dass die Erwerbsintegration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen rascher und nachhaltiger gelingt. Deshalb hat er ein vierjähriges Pilotprogramm beschlossen, das die sprachliche und berufliche Integration dieser Perso-

nengruppe verbessern soll. Es wird in zwei Teilprogrammen umgesetzt: «Frühzeitige Sprachförderung» und «Integrationsvorlehre». Die «Frühzeitige Sprachförderung» setzt bereits bei Personen im laufenden Asylverfahren an. Die ersten Kurse sind kürzlich gestartet, jene der «Integrationsvorlehre» sind ab Sommer 2018 geplant. Das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) im Departement des Innern hat für die Umsetzung der «Frühzeitigen Sprachförderung» in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung (ABB) und dem TISG ein Konzept ausgearbeitet.

Ausbildungsziele

Die Teilnehmenden werden im Rahmen dieses Kurses stark gefordert. Das Ziel des Bildungsangebots, in einem halben Jahr Niveau A1 schriftlich und Niveau A2 mündlich zu erreichen, ist ehrgeizig und dem Unterricht entsprechend intensiv. Es wird an fünf Halbtagen pro Woche in Klassen gelernt. Die Klasse in Buchs besteht aus 16 Asylsuchenden aus den Ländern Afghanistan, Syrien, Eritrea, Äthiopien und Somalia. Weiter wird erwartet, dass die Teilnehmenden das Gelernte im selben Umfang im Selbststudium vertiefen. «Hilfreich ist es, wenn die Teilnehmenden in der Freizeit mit Deutschsprachigen Personen in Kontakt kommen», sagt La Ragione. Eine Voraussetzung für die Teilnahme am neuen Angebot ist die sogenannte hohe Bleibewahrscheinlichkeit. Das heisst, das laufende Asylverfahren wird aufgrund der persönlichen Ausgangslage als besonders aussichtsreich beurteilt. Weiter zu den Auswahlkriterien gehören auch die Bereitschaft und der Wille zu lernen und die Asylsuchenden sollten unter 34 Jahren sein. Zudem erhöht sich bei einer Teilnahme die Chance, einen geregelten Aufenthaltsstatus zu erhalten. Betroffene können dann ihre Berufsausbildung in den kantonalen Brückenangeboten weiterführen. *av*



Dozentin Claudia La Ragione unterrichtet am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Buchs den Förderkurs N. *av*

KURZ UND BÜNDIG

Ein Arbeitsleben im Dienst der Gemeinde



Gemeindepräsident Fredy Schöb (rechts) und Personal danken Alfons Lenherr für seine treuen Dienste. *z.V.g.*

Gams Nach fast 40 Jahren im Dienste der Gemeinde tritt Grundbuchverwalter Alfons Lenherr Ende Januar 2018 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Seit 1978 leitete Alfons Lenherr die Grundbuchgeschäfte der Politischen Gemeinde Gams. Neben der Tätigkeit als Grundbuch-Verwalter hat er diverse Aktuarate von Arbeitsgruppen und Landumlegungskommissionen bekleidet. Sein Aufgabengebiet war sehr umfassend und vielseitig. Die bisherige Stellvertreterin Silvia Lippuner hat am 1. Januar die Verantwortung für das Grundbuchamt Gams als leitende Grundbuchverwalterin übernommen. Der Gemeinderat hat deshalb Frau Anna Walt als erste Stellvertreterin und Frau Corinne Rupp als zweite Stellvertreterin für das Grundbuchamt Gams gewählt. *pd*

Personaleinkauf

Sevelen Die Klassenplanung beginnt, welche Stellen müssen neu besetzt und ausgeschrieben werden? Die Personaleinkauf ist aufwändig und viele Faktoren müssen berücksichtigt werden. Aber generell darf gesagt werden, dass immer eine grosse Auswahl an fähigen Lehrkräften zur Verfügung steht. Der Schulrat investiert viel Zeit in dieses Auswahlverfahren und ist bemüht für die Schule Sevelen eine gute Wahl zu treffen. *pd*

WILLKOMMEN IM LEBEN

Neugeborene vom Spital Walenstadt/Grabs



Amelia

Datum: 26. Januar 2018
Grösse: 45 cm
Gewicht: 2910 Gramm

Eltern: Nerimane und Emrush Salihu auch Buchs



Manuel

Datum: 27. Januar 2018
Grösse: 49 cm
Gewicht: 3370 Gramm

Eltern: Fabienne und Philipp Rohrer aus Sargans



Liza

Datum: 29. Januar 2018
Grösse: 48 cm
Gewicht: 3010 Gramm

Eltern: Shpetim und Bekime Sulejmani aus Buchs



Victoria

Datum: 30. Januar 2018
Grösse: 49 cm
Gewicht: 3220 Gramm

Eltern: Sonia Patricia Rodrigues de Sousa Matos und José Carlos Montero da Silva aus Walenstadt



Liina

Datum: 02. Februar 2018
Grösse: 51.15 cm
Gewicht: 4201 Gramm

Eltern: Saad und Shyhrete Salihu aus Buchs

Das Foto von Victoria wurde vom Fotostudio Fetzer aus Bad Ragaz und die anderen vom Fotostudio Doris aus Grabs zur Verfügung gestellt.